

Bestandsaufnahme in Meitzow 1648

Bauernfamilien, die 1663 und 1730 in diesem Dorf des Rügenwalder Amtes ansässig waren. Beitrag zur Heimatgeschichte des Schlauer Kreises. Von Gerd Fuhrmann, Stettin
Erschienen in 'Heimat im Grenzland' Heimatkundliche Blätter der Grenzzeitung, 23.7.1937

Nur sehr wenige lückenlos geführte Kirchenbücher finden wir in Pommern, die über den Schluss des 30jährigen Krieges zurückreichen. Leider begannen die Aufzeichnungen nur bei 19 Pfarrämtern im 16. Jahrhundert, deren älteste in dem Ehrenbuch der 'Wolgastischen Pfarrkirche' aus dem Jahre 1538 zu finden sind. Aufzeichnungen aus der Zeit von 1600 – 1648 finden wir bei 63 Parochien (Vergl. Baltische Studien, Jahrg. 42: Die Kirchenbücher in Pommern von Dr. M. Wehrmann):

Viele Kirchenbücher sind nun im Laufe der Zeit durch Feuer vernichtet worden. Das gilt auch für das Pfarramt Alt-Krakow, wohin Meitzow eingepfarrt ist. 1827 verbrannten dort sämtliche bis dahin geführte Kirchenbücher. Der damalige Pfarre fertigte eine Nachweisung an, die die bis 1810 zurückliegenden Amtshandlungen enthält. Personenlisten aus den oben erwähnten Jahren -1648, 1663 und 1730 – lassen ein ungefähres Bild zu, welche Familien dauernd ansässig sind. In einer Aufstellung des Dr. O. Grotefend "Die Dörfler des Amtes Rügenwalde im Jahre 1648" (Monatsblätter der Gesellschaft für Pommersche Geschichte und Altertumskunde) finden wir über Meitzow folgendes verzeichnet:

Meitzow: 1 Schulze, 5 Bauern, 4 Kossäten. – Schulze: Thomas Schwolow.- Bauern: Daniel Last, Petter Witte, Pagel Last, Jacob Terwedene, Peter Schroeder – Kossäten: Marten Wichmann, Jacob Vanselow, Joachim Pramschüfer, Pagel Jeske. Eine 15 Jahre später verfasste Beschreibung des Amtes Rügenwalde gibt uns nähere Auskunft über die Bewohner (Vergl. Folge 42/1936 der Heimatbeilage) und das Dorf:

"Außer dem Freischulzen wohnen hie 5 Pauern, 4 Coßäten und 1 Straßenkoßate. Würste sein itzo noch nicht. In der Fremde sein itzo keine. Instleute sein itzo nicht. Ein Knecht bekommt 5 Reichsthaler, Magdt 2 Rthlr, Jung 1 ½ Rthlr und KleidungeKauffhohe sein nicht. Haben keinen Streit."

Die Bauern haben 1 ¼ (steuerbare?) Hakenhufe Land 1 Hakenhuf = 15 Morgen, nicht 60 Morgen). Ihre Aussaat betrug 10 Scheffel Roggen, 1 Scheffel Weizen, 3 Scheffel Gerste, 11 Scheffel Hafer. Über Ihre Ernte schrieb der Verfasser der Amtsbeschreibung: "Davon nach Gotteß willen bauen 30 Stiegen Rogken. 3 Stiegen Weitzen, 36 Stiegen Haber, 10 Stiegen Gerste." 4 Fuder Heu war der Ertrag Ihrer Wiesen.. Jeder Bauer zahlte 3 Reichsthaler 8 Schillinge jährlich für Pacht, Beede und Wiesenheu. Außerdem musste jeder 1 Topf Hanf und 1 Elle Dochgarn abliefern. Ihre Dienste waren ungemessen.

Die Land- und Straßenkossäten haben ¾ (steuerbare?) Hakenhufe Land. Die Aussaat betrug 4 Scheffel Roggen, 1 Scheffel Gerste und 5 Scheffel Hafer. Der Ertrag war gewöhnlich 10 Stiegen Roggen, 4 Stiegen Gerste und 12 Stiegen Hafer. An Heu wurde nur ein Fuder eingefahren. Jeder gab 10 Groschen Pacht und 10 Risten Hanf. Die Kossäten leisteten Fußdienste beim Ackerhof Sternitz, arbeiteten bei der Schanze und warteten die Gefangenen.

"Der Freyschultz heißet Peter Schwolow, hat 3 Kinder: Hanß, Ilse, Anna, hat sie bey sich. Hat 3 Hackenhufe, sein von diesen Steuer frey gewesen, habe aber neulich davon Steuer müssen, sein Vatter habe nicht davon gegeben, freye Holtzung stehe auch in seinem Brife, frey Fischerey auf dem halben Wipperstrohm. Helt ein Dienstpferd. Kann aussäen 16 Scheffel Roggen, 1 Scheffel Weitzen, 9 Scheffel Gersten, 18 Scheffel Haber, 1 Scheffel Erbsen. Davon gemein bauen 50 Stiegen Rogken, 4 Stiegen Weitzen, 18 Stiegen Gersten, 40 Stiegen Haber und 1 Fuder Erbsen. Wirbet etwas 8 Fuder Heu. Gebe keine Pacht, nur 2 Reichsthaler Wiesenheu der Remtereij und 1 Scheffel Wiedehopfen. Thuet keine anderen Dienste alß daß er daß Pferdelt helt. Hat 6 Pferde, 6 Kühe, 2 Stärken, 1 Schaffe, 6 Schwein, 5 Gänse, 10 Hüner. Die Zimmer sein in Mittelmeßigem Stande.

Bauern:

1. Daniel Last hat 6 Kinder Jochim, Pauel, Daniel, Merten, Christine und Anna, sein alle bey ihm. Hat 5 Pferde, 4 Kühe, 1 Schaff, 3 Schweine, 12 Gänse, 5 Hünen. Die Zimmer seien in den Dächern löcherich.
2. Peter Witte hat 4 Kinder Hans, Merten, Michel, Ursula bey sich. Hat 5 Pferde, 4 Kühe, 1 Schaff, 3 Schweine, 10 Gänse, 3 Hünen. Die Zimmer sein zimlich.
3. Pauel Last hat keine eigenen Kinder sondern einen Stiefsohn Hans Lübicke, ist bey ihm. Hat 5 Pferde, 4 Kühe, 3 Schaff, 3 Schweine, 15 Gänse, 5 Hünen. Die Zimmer sein guht.
4. Jacob Terweden hat 6 Kinder Jochim, Jakob, Pagel, Hans, Anna, Maria bey sich. Hat 4 Pferde, 3 Kühe, 3 Schweine, 10 Gänse, 8 Hünen. Die Zimmer sein guht.
5. Peter Schröder hat 7 Kinder, heißen Peter, Pauel, Daniel, Hanß, Dorth, Trine, Maria, sein alle bey ihm. Hat 5 Pferde, 4 Kühe, 1 Schaff, 3 Schweine, 10 Gänse, 5 Hünen. Die Zimmer sein guht.

Landcoßäten:

1. Daniel Globtß hat 1 Sohn Daniel, ist bey ihm. Hat 2 Pferde, 2 Kühe, 2 Schaffe, 1 Schwein, 5 Gense, 4 Hünen. Die Zimmer seien Mittelmeßich.
2. Jacob Vanselow hat keine Kinder. Hat 2 Pferde, 2 Kühe, 1 Schwein, 5 Gänse, 3 Hünen. Die Zimmer seien mittelmeßig.
3. Peter Schulte hat 1 Sohn Peter, ist bey ihm. Hat 2 Pferde, 2 Kühe, 1 Schwein, 2 Hünen. Die Zimmer sein zimlich.
4. Carsten Pomrening hat 2 Kinder Merten, Ursula bey sich. Hat 2 Pferde, 1 Kuh, 1 Schwein, 2 Gense, 2 Hünen. Die Zimmer sein schlecht und baufellig.

Straßencoßäte:

5. Pauel Terweden hat 5 Kinder, heißen Daniel, Pauel, Jacob, Merten, Trine, sein bey ihm. Hat 1 Kuhe, 1 Schwein, 1 Hun. Der Kate ist guht."

Die nun folgende Bestandsaufnahme wurde am 7. Januar 1730 in Meitzow von dem Cam(mer) Secret(arius)Krusenmark aufgeschrieben. Interessant ist die Notiz, die wir beim Freischulzen lesen:

"Actum im Dorfe Meitzow, d. 7ten Jan(uar) 1730. In diesem Dorffe ist ein Frey-Schultze, 5 Bauern, 4 Land-Coßäten, 1 Straßen-Coßäte.

1. Der Freyschultze Peter Schwolow hat sich nicht wollen inventiren lassen, weil alles, was er besitzt, sein eigen ist.
2. Der Bauer Peter Witt. Ein Wohnhaus von 5 Gebind 2 Kühlenden, eine Scheune von 7 Gebind 2 Kühlenden eine Langst-Schur von 6 Gebind, 1 Thor Zimmer von 7 Gebind. Dies 4 Zimmer sind im Holtze, Stroh-Dache und geklickten Lehmwänden noch im guten Stande. Ein achter Thor in zwei Posten ist mittelmäßig. Ein mit Holtz ausgebohler Brunn ist neu und gut. Noch ein mit eichenholtz ausgebohler Brunn ist gleichfalls noch gut. Das hackelwerk umb den Hofe ist ebenwohl gut. Hat einen Garten bey dem Hofe, darin sind 19 Aepffel-Bäume, 23 Birn-Bäume, 3 Walnuß-Bäume, 27 Pflaum-Bäume, 32 Weyden.
3. Der Bauer Christian Schroeder. Ein Wohnhaus von 6 Gebind 2 Kühlenden ist im Strohdache, geklickten Lehmwänden und im Holtze gut. Eine Scheune von 6 Gebind 2 Kühlenden ist gleichfalls noch in gutem Baulichen Wesen. Eine Langst-schur von 5 Gebind im Mittelmäßigen Holtze, Lehm-Wänden und Strohdach. Ein Thor-Zimmer von 7 Gebind ist gleichfalls mittelmäßig im Lehm-Fachwerck, Stroh-Dache und Holtz. Ein Mittel- und ein achter Thor in 2 Stendern sind gut. Zwo mit eichen Holtz aufgesetzte Brunnen sind zwar alt, aber doch noch mittelmäßig. Ein Backofen ohne Dach und Fach ist schlecht conditioniret. Das Hackelwerk umb den Hof ist noch gut. Hat einen Garten bey dem Hofe, darinn sind 27 Aepffel-Bäume, 28 Birn-Bäume, 6 Pflaum-Bäume, 4 Linden.
3. Der Bauer Peter Mademann. Ein Wohnhaus von 6 Gebind 2 Kühlenden ist im Stroh-Dache, Holtz und Lehm-Wänden mittelmäßig. Eine Schune von 5 Gebind 2 Kühlenden ist in Lehm-Wänden, Holtze und Stroh-Dach noch gut. Ein Stall von 4 Gebind in mittelmäßigem Holtz, Stroh-Dach und geklicktem Lehm-Fachwerk. Ein Thor-Zimmer von 8 Gebind ist etpas verwichen, sonst aber mittelmäßig conditioniret. Ein Mittel- und ein achter Thor in 2 Stendern sind schlecht. Ein Backofen ohne Dach und Fach ist mittelmäßig. Ein mit Holtz ausgebohler Brunn ist gut. Das Hackelwerk umb den Hofe ist mittelmäßig. Hat einen Garten bey dem Hofe, darinn sind 18 Aepffel-Bäume, 28 Birn-Bäume, 8 Pflaum-Bäume, 4 Weyden.
4. Der Bauer Jacob Terweden. Ein Wohnhaus von 7 Gebind 2 Kühlenden ist im Holtze sehr

schlecht, im Stroh-Dach und Lehm-Wänden mittelmäßig. Eine Scheune von 5 Gebind 2 Kühlenden ist in geklickten Lehm-Wänden , Stroh-Dache und Holtz noch gut. Eine Längst-schuh von 8 Gebind ist sonst mittelmäßig, aber der Giebel ist übergewichen und gestützt. Ein Thor-Zimmer von 9 Gebind ist überhaupt schlecht und wird, wofern es nicht Bald repariret wird, einfallen. Ein Backhaus von 3 Gebind ist nebst dem Backofen in gutem Baulichen Wesen. Zwo mit eichen Holtz ausgebohlte Brunnen sind mittelmäßig. Das Hackelwerk umb den Hofe ist noch gut. Hat einen Garten bey dem Hofe, darinn sind 30 Aepffel-Bäume, 30 Birn-Bäume, 1 Linde.

5. Der Bauer Paul Schroeder. Ein Wohnhaus von 6 Gebind 2 Kühlenden ist im Stroh-Dache, Holtze und geklickten Lehmwänden mittelmäßig. Eine Scheune von 6 Gebind 2 Kühlenden ist im Lehm-Fachwercke, Holtz und Stroh-Dache noch gut. Eine Längst-Schuh von 4 Gebind ist gleichfalls in gutem Baulichen Wesen. Ein Thor-Zimmer von 5 Gebind 2 Kühlenden ist im Holtze, Lehm-Wänden und Stroh-Dache sehr schlecht. Ein Backhaus von 3 Gebind ist schlecht und nötig zu repariren. Der Backofen aber ist noch gut. Ein mit Holtz ausgebohlter Brunn ist gut. Das Hackelwerck umb den Hofe ist gleichfals gut. Hat einen Garten bey dem Hofe, darinn sind 22 Aepffel-Bäume, 24 Birn-Bäume, 3 Wallnus-Bäume, 11 Pflaum-Bäume, 2 Kirsch-Bäume, 1 Eiche, 3 Linden, 6 Weyden.

1. Landcoßäthe Peter Last. Ein Kathen von 4 Gebind ist im Holtze Stroh-Dache und geklickten Lehmwänden noch gut. Eine Scheune von 5 Gebind 2 Kühlenden nebst 2 angebauten Stallen im Lehm-Fachwercke , Stroh-Dache und Holtze mittelmäßig. Ein Backofen ohne Dach und Fach ist schlecht. Das Hackelwerck umb den Kathen ist mittelmäßig conditioniret. Hat einen Garten bey dem Kathen, darinn sind 12 Aepffel-Bäume 8 Birn-Bäume, 2 Wallnus-Bäume, 4 Pflaum-Bäume, 15 Weyden

2. Land-Coßäthe Martin Bütow ein Kathen von 4 Gebind 2 Kühlenden ist neu und im Stroh-Dache Holtz und Lehmwänden noch gut. Eine Scheune von 7 Gebind ist gleichfals neu und in gutem Stande. Ein Backofen ohne Dach und Fach ist schlecht. Ein mit Feldsteinen aufgesetzter Brunn ist gut conditioniret. Das Hackelwerk umb den Kathen ist gleichfals noch gut. Hat einen Garten bey dem Kathen, darinn sind 14 Aepffel-Bäume 10 Birn-Bäume, 20 Pflaum-Bäume.

3. Land-Coßäthe Hans Dubercke: ein Kathen von 4 Gebind 2 Kühlenden ist im Stroh-Dache , Holtz und Lehm-Wänden noch gut. Eine Scheune von 5 Gebind 2 Kühlenden drohet den Einfall. Eine Längst-schuh von 6 Gebind ist überall in gutem Stande. Ein Backofen ohne Dach und Fach ist mittelmäßig. Ein mit eichen Holtz ausgebohlter Brunn ist gut conditioniret. Das Hackelwerk umb den Kathen ist gleichfalls noch gut. Hat einen Garten bey dem Kathen, darinn sind 12 Aepffel-Bäume, 8 Birn-Bäume, 8 Pflaum-Bäume.

4. Landcoßäthe Michael Pramschüver Ein Kathen von 5 Gebind 2 Kühlenden ist schlecht und nöthig zu repariren. Eine Scheune von 5 Gebind 2 Kühlenden im mittelmäßigen baulichen Wesen. Ein Backofen ohne Dach und Fach ist mittelmäßig. Das Hackelwerk umb den Kathen ist noch in gutem Stande. Hat einen Garten bey dem Kathen, darinn sind 22 Aepffel-Bäume, 18 Birn-Bäume, 8 Pflaum-Bäume, 1 Eiche.

1. Straßen-Coßäthe Jürgen Terweden: Ein Kathen von 4 Gebind 2 Kühlenden ist neu und überhaupt gut. Ein Backofen ohne Dach und Fach ist mittelmäßig. Ein mit eichen Holtz ausgebohlter Brunn ist neu und gut. Das Hackelwerk umb den Kathen ist mittelmäßig conditioniret. Hat einen Garten bey dem Kathen, drinn sind 14 Aepffel-Bäume, 4 Birn-Bäume, 2 Pflaum-Bäume."

Erläuterung: Der Ausdruck 'Gebind' bedeutet hier dasselbe wie im ursächsischen Stilgebiet die Bezeichnung 'Fach'. Kühlenden = Walme. Ein Schuh ist ein Stall. Die Umzäunung eines Grundstückes oder Gehöftes wurde früher Hackelwerk genannt.